

Presseinformation

Energiedienst Holding AG
Postfach
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869-2222
www.energiedienst.ch

4. Februar 2019

Geschäftsjahr 2018: Wasserführung und Kapitalmarkt belasten Ergebnis der Energiedienst Holding AG deutlich

- EBIT liegt mit 18,7 Mio. Euro um 15,9 Mio. Euro unter Vorjahreswert
- Produktion am Hochrhein lag fast 10 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt
- Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Dividende von CHF 1,00 auf CHF 0,75 je Aktie zu kürzen

Laufenburg. „Wir können mit dem Unternehmensergebnis des Jahres 2018 nicht zufrieden sein, auch wenn wir erste Ziele bei der Umsetzung unserer Strategie erreicht haben“, sagt Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG. „Zum einen drückten die historisch schlechte Wasserführung und Effekte des Kapitalmarkts das Ergebnis. Zum anderen ist es uns nicht gelungen, das Photovoltaikgeschäft nach unseren Vorstellungen zu entwickeln. Daran werden wir arbeiten.“

Der EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) der Energiedienst-Gruppe reduzierte sich im Geschäftsjahr 2018 um 15,9 Mio. Euro auf 18,7 Mio. Euro. Der Jahresgewinn der Energiedienst-Gruppe lag bei rund 13 Mio. Euro und war somit 17 Mio. Euro geringer als im Vorjahr. Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund des höheren Energieabsatzes von 889 Mio. Euro auf 896 Mio. Euro. Der Energieabsatz nahm um rund 3 Prozent auf 8,6 Mrd. Kilowattstunden (kWh) zu (Vorjahr: 8,3 Mrd. kWh).

Einführung des Adjusted EBIT

Der EBIT der Energiedienst-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2018, wie auch in den Vorjahren, durch nicht-operative Bewertungs- und Einmaleffekte stark beeinflusst. Er sagt wenig über die operative Leistung aus. Die Energiedienst-Gruppe führt nun als zentrale Steuerungsgrösse für die Geschäftseinheiten den Adjusted EBIT ein, aus dem bestimmte ausserordentliche, nicht-operative Faktoren herausgerechnet werden.

Für das Geschäftsjahr 2018 werden drei Effekte herausgenommen, um vom EBIT den Adjusted EBIT zu errechnen. Die Herausnahme der Belastungen aufgrund der Personalvorsorge Deutschland entlastet ihn um 11,1 Mio. Euro und eine weitere ausserordentliche Wertberichtigung auf Entwicklungskosten um 2,3 Mio. Euro. Dagegen reduziert das Herausrechnen der Auflösung von Drohverlustrückstellungen langfristiger Beschaffungsverträge den Adjusted EBIT um 3,7 Mio. Euro. Der Adjusted EBIT der Energiedienst-Gruppe für das Geschäftsjahr 2018 beträgt daher 28,4 Mio. Euro.

Ansprechpartner:

Klaus Müller, Leiter Corporate Service, Tel. +41 62 869-2220; klaus.mueller@energiedienst.ch
Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation, Tel. +41 62 869-2660; alexander.lennemann@energiedienst.ch

Geschäftseinheit Deutschland

In der Geschäftseinheit Deutschland belasteten die historische Trockenheit im zweiten Halbjahr und die damit einhergehende deutlich geringere Produktion der Wasserkraftwerke am Hochrhein den Adjusted EBIT. Ebenso wirkten sich geringere Netzvergütungen für die Einspeisung der Kraftwerke negativ auf das Ergebnis aus. Diese beiden Effekte reduzierten den Adjusted EBIT um 7 Mio. Euro. Im Netzbereich verringerte eine niedrigere Erlösobergrenze wegen periodenfremder Effekte aus Vorjahren sowie Einmaleffekte (unter anderem Sturm Burglind) den Adjusted EBIT um 8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Zudem drückten insbesondere höhere Beschaffungspreise das Vertriebsergebnis um 4 Mio. Euro. Dagegen wirkten sich die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Grosshandelspreise mit 2 Mio. Euro positiv auf das Ergebnis aus. Auch die Effizienzmassnahmen im Kraftwerksbereich und im Vertrieb stützten das Ergebnis mit 3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt verringerte sich der Adjusted EBIT in der Geschäftseinheit Deutschland um 13,9 Mio. Euro.

Geschäftseinheit Schweiz

Eine höhere Produktion der Kraftwerke der EnAlpin-Gruppe sowie gestiegene Grosshandelspreise führten zu einer Ergebnisverbesserung von rund 3 Mio. Euro gegenüber 2018. Die Ergebnisbeiträge aus der Regelenergie und den Systemdienstleistungen waren hingegen rückläufig und reduzierten das Ergebnis um rund 2 Mio. Euro. Insgesamt stieg der Adjusted EBIT in der Geschäftseinheit Schweiz um 0,6 Mio. Euro.

Geschäftseinheit Neue Geschäftsfelder

Vor allem die Kosten für den Aufbau des Geschäftsbereichs sowie Einmaleffekte belasteten das Ergebnis mit rund 3 Mio. Euro. Die Photovoltaikunternehmen der Energiedienst-Gruppe leisteten noch keinen positiven Ergebnisbeitrag. Insgesamt verringerte sich der Adjusted EBIT in der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ um 1,7 Mio. Euro.

Finanzlage weiterhin stabil

Die Energiedienst-Gruppe weist weiterhin eine respektable Finanzstabilität aus. Dies spiegelt sich im Eigenkapitalanteil von rund 52 Prozent (Vorjahr: 53 Prozent) wider. Der Free Cashflow liegt im Geschäftsjahr 2018 bei -5 Mio. Euro (Vorjahr: 25 Mio. Euro). Das ist im Wesentlichen auf das niedrigere operative Ergebnis, höhere Nettoinvestitionen, höhere Steuerzahlungen sowie höhere Forderungen aus dem regulatorischen Geschäft der Einspeisevergütungen zurückzuführen.

Das Nettofinanzguthaben ist mit rund 133 Mio. Euro weiterhin gut. Aufgrund der hohen Ausschüttungsquote der vergangenen Jahre reduziert sich das Nettofinanzguthaben gegenüber dem Vorjahr um rund 43 Mio. Euro.

Dividende wird geringer

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG wird der Generalversammlung am 29. März 2019 eine Dividende in Höhe von CHF 0,75 je Aktie mit Nennwert CHF 0,10 vorschlagen. Die Dividende ist damit um CHF 0,25 je Aktie geringer als im Vorjahr. Durch diese Reduktion wird insbesondere dem sehr schlechten Wasserwirtschaftsjahr 2018 Rechnung getragen. Die Ausschüttungsquote von 154 Prozent (bezogen auf den konsolidierten Jahresgewinn je Aktie ohne Minderheiten) ist nach wie vor sehr hoch. Die Bruttorendite beträgt 2,5 Prozent.

„Die Energiewelt der Zukunft wird digital, erneuerbar und dezentral. Darauf stellen wir uns weiter ein“, sagt Martin Steiger. „Auch wenn wir nicht so voran kommen wie gewünscht, werden wir uns weiter vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister entwickeln. Die derzeit schlechten Zahlen spiegeln nur einen Teil der Wahrheit wider. Wir glauben an das Unternehmen und sehen das schlechte Jahresergebnis als kurzfristige Delle,

Ansprechpartner:

Klaus Müller, Leiter Corporate Service, Tel. +41 62 869-2220; klaus.mueller@energiedienst.ch
Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation, Tel. +41 62 869-2660; alexander.lennemann@energiedienst.ch

weil mehrere negative Effekte zusammengekommen sind. Doch die Effizienzmassnahmen im Bestandsgeschäft der Geschäftseinheiten „Deutschland“ und „Schweiz“ greifen. Sie tragen bereits jetzt mehr zum Unternehmensergebnis bei, als wir erwartet hatten. Mit der Neuorganisation der Geschäftseinheit „Deutschland“ sind wir gut vorangekommen. Hier haben wir gezeigt, dass wir durch Aufräumen effizienter werden können. Zudem ist die Anzahl der Verträge mit Privat- und Gewerbekunden leicht gestiegen und wir gehen davon aus, dass sich die höheren Grosshandelspreise für Strom ab dem Geschäftsjahr 2019 noch positiver auf unser Ergebnis auswirken werden als im Jahr 2018.“

Neu organisiert werden derzeit die neuen Geschäftsfelder. Nach dem Weggang der bisherigen Leiterin findet nach der aktuell laufenden Bestandsaufnahme eine strategisch fokussierte Neuaufstellung statt. „Wir sehen das als Chance, hier neu durchzustarten“, ergänzt Martin Steiger.

Strom- und Gasabsatz

Die Energiedienst-Gruppe verkaufte im Geschäftsjahr 2018 mit 8.341 Mio. kWh rund 3 Prozent mehr Strom als 2017 (Vorjahr: 8.078 Mio. kWh). Wesentlicher Anteil an der Steigerung hatte der Übrige Stromabsatz (Handelsgeschäfte, regulatorische Geschäfte und Netznutzung), der um 506 Mio. kWh stieg.

Der Stromabsatz an Kunden ging hingegen zurück. Im Jahr 2018 sank er um rund 5 Prozent auf 4.198 Mio. kWh (Vorjahr: 4.442 Mio. kWh). Bei den Privat- und Gewerbekunden in Deutschland sank der Absatz vor allem witterungsbedingt, obwohl die Anzahl der Kunden leicht stieg. Die Anzahl der Geschäftskunden sank, auch hier reduzierte sich der Stromabsatz. Er verringerte sich um 143 Mio. kWh auf 2.065 Mio. kWh. Im Geschäftskundensegment geht der Stromabsatz zurück, seit die Energiedienst-Gruppe nach dem Prinzip Marge vor Menge arbeitet. In der Regel kann in dieser Kundengruppe kein ausreichender Ergebnisbeitrag mehr erzielt werden. Energiedienst schliesst hier nur noch Verträge ab, wenn die Marge ausreichend ist. Der Stromabsatz an Kunden in der Schweiz sank um 69 Mio. kWh.

Der Gasabsatz sank um 17 Mio. kWh witterungsbedingt auf 253 Mio. kWh.

Stromerzeugung

Die Wasserführung am Hochrhein war 2018 historisch niedrig. Während des ersten Halbjahres lag sie über dem Durchschnitt, doch die Trockenheit in der zweiten Jahreshälfte führte dazu, dass die Erzeugung am Hochrhein insgesamt fast 10 Prozent niedriger als der langjährige Durchschnitt. Besser war die Situation in der Schweiz. Die Kraftwerke der EnAlpin-Gruppe konnten fast 6 Prozent mehr Ökostrom erzeugen als nach dem langjährigen Mittel zu erwarten war. Die Kraftwerke produzierten insgesamt rund 2,9 Mrd. kWh.

Investitionen

Die Nettoinvestitionen waren 2018 mit rund 58 Mio. Euro deutlich höher als 2017. Im Vorjahr hatten sie rund 49 Mio. Euro betragen. Die grössten Investitionen flossen in bestehende Produktionsanlagen, in die Erneuerung der Netzanlagen, in die Ertüchtigung und den Neubau von Kleinwasserkraftwerken sowie in Projekte für Wärme- und Energielösungen.

Die Wasserstoffherstellungsanlage am Wasserkraftwerk Wyhlen ging im November in den Testbetrieb. Das Leuchtturmprojekt soll durch Elektrolyse mit Strom aus erneuerbaren Energien Wasserstoff erzeugen und dabei flexibel auf den Strommarkt reagieren. Der Wasserstoff dient als Kraftstoff für Brennstoffzellenfahrzeuge, soll aber zunächst auch in der Industrie aus fossilen Energieträgern erzeugten Wasserstoff ersetzen. Energiedienst investiert etwa 6 Mio. Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert das Projekt.

Ansprechpartner:

Klaus Müller, Leiter Corporate Service, Tel. +41 62 869-2220; klaus.mueller@energiedienst.ch
Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation, Tel. +41 62 869-2660; alexander.lennemann@energiedienst.ch

Ausblick

Die Energiedienst-Gruppe wird sich in den kommenden Jahren weiter vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister entwickeln. An dieser Strategie hält die Unternehmensgruppe fest. Diese Entwicklung baut auf dem etablierten Bestandsgeschäft in Deutschland und der Schweiz auf. Die Erzeugung von Ökostrom aus eigenen und teileigenen Wasserkraftwerken, das Portfoliomanagement, die Verteilung des Stroms über eigene Netzgesellschaften sowie der Vertrieb von Strom und Gas bilden die Basis des Geschäfts.

Nachhaltige Effizienzsteigerungen auch im Rahmen der Digitalisierung werden die Marktfähigkeit weiter sichern. Die Erholung der Energiepreise, die bereits Mitte 2017 eingetreten ist, wird zu künftigen Ergebnisverbesserungen führen, sofern die Erholung nachhaltig und durchgreifend ist. Mit Netzkonzessionen steht die Energiedienst-Gruppe auch 2019 in einem intensiven Vergabewettbewerb. Die Rekommunalisierung wird in Teilen des bisherigen Netzgebiets in Deutschland ab 2019 zu Veränderungen führen, die die Unternehmensgruppe zusammen mit den Kommunen aktiv gestalten wird.

Die Energiedienst-Gruppe arbeitet weiter an Dienstleistungen und Produkten rund um die dezentrale Erzeugung. Mit einer Neuaufstellung wird wieder Schwung in die neuen Geschäftsfelder kommen. Die Margen im Schweizer Photovoltaik-Markt sind jedoch weiterhin niedrig, so dass eine Ergebnisverbesserung nur langsam eintritt.

Die Energiedienst-Gruppe rechnet bei durchschnittlicher Wasserführung und einer stabilen Entwicklung des Kapitalmarkts mit einem EBIT von 35 bis 45 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2019.

Zusatzinformationen

Geschäftsjahr 2018: Stromabsatz in Mio. Kilowattstunden

| | 2018 | 2017 | Veränderung |
|--|--------------|--------------|----------------|
| Absatz NaturEnergie Deutschland | 1.559 | 1.733 | -10,0 % |
| davon Privat- und Gewerbekunden | 712 | 723 | -1,5 % |
| davon Geschäftskunden | 663 | 781 | -19,0 % |
| davon Weiterverteiler | 215 | 229 | -6,2 % |
| | | | |
| Absatz Systemstrom Deutschland | 1.840 | 1841 | -0,1 % |
| davon Geschäftskunden | 1.432 | 1.427 | 0,3 % |
| davon Weiterverteiler | 409 | 414 | -1,3 % |
| | | | |
| Absatz NaturEnergie Schweiz | 130 | 128 | 1,9 % |
| Davon Weiterverteiler | 130 | 128 | 1,9 % |
| | | | |
| Absatz Systemstrom Schweiz | 668 | 740 | -9,7 % |
| Davon Geschäftskunden | 443 | 511 | -13,2 % |
| Davon Weiterverteiler | 190 | 193 | -1,7 % |
| Davon Quotenkonsolidierte Gesellschaften | 35 | 36 | -2,4 % |
| | | | |
| Übriger Stromabsatz | 4.142 | 3.636 | 13,9% |
| Gesamtabsatz | 8.341 | 8.078 | 3,2% |
| Zahlen sind kaufmännisch gerundet | | | |

Ansprechpartner:

Klaus Müller, Leiter Corporate Service, Tel. +41 62 869-2220; klaus.mueller@energiedienst.ch
Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation, Tel. +41 62 869-2660; alexander.lennemann@energiedienst.ch

Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2018

| | | 2018 | 2017 | Veränderung |
|---|------------|-----------|-----------|----------------|
| Bilanzsumme | in Mio. € | 1.374,0 | 1.376,3 | -0,2 % |
| Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen | in Mio. € | 895,7 | 889,3 | 0,7 % |
| EBIT | in Mio. € | 18,7 | 34,6 | -46,0 % |
| Adjusted EBIT | in Mio. € | 28,4 | 39,6 | -28,2 % |
| Adjusted EBIT GE Deutschland | in Mio. € | 29,0 | 42,9 | -32,4 % |
| Adjusted EBIT GE Neue Geschäftsfelder | in Mio. € | -7,1 | -5,4 | -32,9 % |
| Adjusted EBIT GE Schweiz | in Mio. € | 7,8 | 7,2 | 8,2 % |
| Adjusted EBIT Übriges | in Mio. € | -1,2 | -5,1 | 75,8 % |
| Jahresgewinn | in Mio. € | 13,2 | 30,6 | -56,7 % |
| Eigenkapital der Aktionäre der Energiedienst Holding AG | in Mio. € | 708,5 | 723,6 | -2,1 % |
| Eigenkapitalquote | in % | 51,6 | 52,6 | -1,9 % |
| Nettofinanzguthaben | in Mio. € | 133,0 | 176,1 | -24,5 % |
| Nettoinvestitionen | in Mio. € | -57,6 | -48,7 | 18,4 % |
| Free Cash Flow | in Mio. € | -4,7 | 25,3 | -118,5 % |
| ROCE | in Prozent | 5,3 | 7,4 | -28,5 % |
| Mitarbeitende MAK / Anzahl | | 899 / 986 | 840 / 994 | 7,0 % / -0,8 % |

Die Präsentation zur Bilanzpressekonferenz der Energiedienst Holding AG steht unter www.energiedienst.de/investor zum Download bereit.

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Unternehmensinformation

Die Energiedienst-Gruppe ist eine regional und ökologisch ausgerichtete deutsch-schweizerische Aktiengesellschaft. Das Energieunternehmen erzeugt Ökostrom aus Wasserkraft und vertreibt Strom sowie Gas. Eigene Netzgesellschaften versorgen die Kunden mit Strom. Neue Geschäftsfelder fördern die dezentrale erneuerbare und digitale Energiewelt der Zukunft. Für die Energiewende ihrer Kunden bietet die Unternehmensgruppe intelligent vernetzte Produkte und Dienstleistungen, darunter Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen, Stromspeichersysteme und Elektromobilität nebst E-CarSharing. Die Energiedienst-Gruppe beliefert über 270.000 Kunden mit Strom. Sie beschäftigt knapp 1.000 Mitarbeitende, davon etwa 50 Auszubildende. Zur Gruppe gehören die Energiedienst Holding AG, die Energiedienst AG, die ED Netze GmbH, die Messerschmid Energiesysteme GmbH, die EnAlpin AG im Wallis sowie die Tritec AG und die winsun AG. Die Energiedienst Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG in Karlsruhe.

Mehr Infos unter: www.energiedienst.de/presse
 Folgen Sie uns auch auf Twitter www.twitter.com/energiedienst

Ansprechpartner:

Klaus Müller, Leiter Corporate Service, Tel. +41 62 869-2220; klaus.mueller@energiedienst.ch
 Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation, Tel. +41 62 869-2660; alexander.lennemann@energiedienst.ch